

Mitteldeutsche Zeitung vom 15./16.04.2023, S. 17



**KÖTHEN** Wo Michiko Saiki zum ersten Mal vor großem Publikum singt. **SEITE 17**

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

**LOKALES**



Michiko Saiki ist Klavierlehrerin an der Musikschule Köthen und wird beim diesjährigen Nocturne als Sängerin auf der Bühne stehen.

FOTO: SYLKE HERMANN

# Singen und träumen

**NOCTURNE** Normalerweise unterrichtet Michiko Saiki an der Köthener Musikschule Klavier. Nun singt sie auch und weiß nicht, was sie von dem Experiment halten soll.



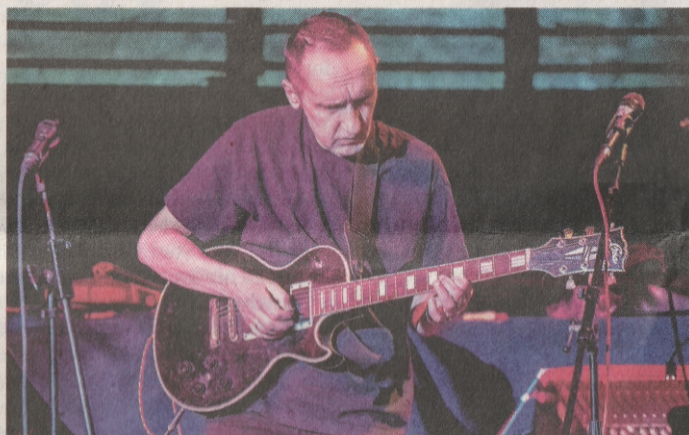
VON SYLKE HERMANN

**KÖTHEN/MZ** - Michiko Saiki hält die Hände vors Gesicht und lacht erfrischend. „Ich weiß nicht“, lautet ihre Antwort auf ganz viele Fragen. Sie weiß nicht, ob sie Lampenfieber haben wird. Ob sie ihren Auftritt überhaupt genießen kann. Ob ihre Stimme gut genug ist. Schließlich sei sie eigentlich Pianisten und keine Sängerin. Doch die sympathische junge Frau hat schnell gemerkt, dass sie aus der Nummer nicht mehr rauskommt. Entfliehen zwecklos. Immerhin ist ihr Name längst auf den Plakaten zu lesen, die für den 29. April die nächste Veranstaltung von „Nocturne im Kerzenschein“ ankündigen.

#### Raus aus der Komfortzone

Michiko Saiki wird dann zum ersten Mal vor einem großen Publikum singen und sich damit zwar nicht aufs Glatteis, aber komplett aus ihrer Komfortzone begeben. Noch hat sich die Japanerin, die seit ein paar Jahren an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Köthen Klavier unterrichtet, mit ihrer neuen Rolle nicht gänzlich angefreundet. Manfred Apitz, der „Nocturne“ wieder mit Herzblut und Feuereifer vorbereitet und bestrebt ist, dem Publikum einen wundervollen Abend zu beschere, versteht die Irritationen überhaupt nicht. Er hat seine Kollegin gehört. Zufällig. Seither ist er überzeugt, dass sie das kann – singen.

Seit Jahren ist „Nocturne“ fast ein Selbstläufer. Die Karten gehen weg wie warme Semmeln. Die Veranstaltung der Musikschule



Manfred Apitz bereitet „Nocturne“ mit Herzblut und Feuereifer vor. FOTO: RATZEL

Köthen ist jedes Mal ausverkauft. Wer am Abend noch eine Karte ergattert, hat großes Glück.

Manfred Apitz ist sich dessen durchaus bewusst. Er ist dankbar, dass es so ist. Aber er spüre auch den Druck, die enorme Erwartung beim Publikum. In diesem Jahr habe er sich besonders gefragt, ob man vor dem Hintergrund, dass es in Europa eine Menge Konflikte gibt, die Menschen ernsthafte Sorgen haben, überhaupt ein unbeschwertes musikalisches Programm anbieten könne. Doch man wolle den Spagat wagen. „Das Programm“, versichert Manfred Apitz, „ist insgesamt unterhaltsam verpackt.“

„Rätselhafte Welten“ ist es überschrieben. Das Köthener Schlossconsortium, geleitet von Manfred Apitz, und die Tanzgruppe des Ludwigsgymnasiums werden mit Gesangs- und Instrumentalolisten eine bunte Mischung von Klassik bis Spirituals, Folk

## „Das Programm ist unterhaltsam verpackt.“

**Manfred Apitz**  
Musiker

und Pop bieten, verspricht das Plakat zur Ankündigung.

Mit Paula Linke habe man als Teil des „Duos Adriana“ auch wieder einen „Star von außen“ gewinnen können, freut sich Manfred Apitz. Die Leipziger Liedermacherin steht zusammen mit seiner Tochter Thekla auf der Bühne. Philipp Saaler, beschäftigt beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld und als Fachdienstleiter gewissermaßen der Chef der drei Musikschulen, wird erstmals sein sängerisches Können zeigen.

Mit dabei sind wieder alte Bekannte und neue Gesichter: Matthias Hassel, Nadine Weise, Evelin Schröter, Michael Hegenbart, Anett Schulze-Hegenbarth und Dr. Andreas Schütte. Der Köthener Musikschulleiter Andreas Hardelt wird am Saxophon zu erleben sein, Martina und Manfred Apitz an Klavier und Violine.

#### Kultur mit Botschaft

„Nocturne“ ist für Manfred Apitz weit mehr als eine kulturelle Veranstaltung, die lediglich unterhalten möchte. Die Kunst, sagt er, werde „immer dadurch inspiriert, dass man eine Botschaft hat“. Er hat eine und werde damit auch auf der Bühne nicht hintern Berg halten, kündigt er an: „Seid wachsam und redet miteinander!“ Mehr, sagt er, habe er nicht zu bieten. Hat er doch und ergänzt: „Hört auf, euch zu befeinden.“

Michiko Saiki, die Pianistin aus Japan, nutzt nun die verbleibenden Tage, ihren Gesangspart zu proben, sich mit der neuen Situation zu arrangieren. Je länger sie über dieses Experiment nachdenkt, umso mehr scheint sie Gefallen daran zu finden – zumal sie ihr Lieblingslied präsentieren wird. „Arielles Traum“ handelt von der Sehnsucht einer kleinen Meerjungfrau, ein Mensch zu sein. Ein Lied, das für Michiko Saiko „ganz viel Stärke“ ausstrahle. Sie werde versuchen, genau dieses Gefühl bei ihrer Gesangspremiere rüberzubringen und das Publikum zu berühren.

» Die Karten kosten sechs Euro und sind in der Köthen-Information im Schloss erhältlich. Geöffnet ist Mittwoch bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr.